

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

Heinrich Künigst
Professor/Freiherr von Herzogenberg.

Mitglied seit 11. 1. 1890

geb. 10. 6. 1843 zu *Gray Kismail*
Künigsberg

gest. 9. 10. 1900
zu Wiesbaden

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Colonnen 1^a und 2^a unausgefüllt zu lassen.

H. 16. *m 20*

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Leopold Heinrich Fh. von Herzogenberg

b. Zeit und Ort der Geburt.

10. Juni 1843, Graz in Steiermark

Name und Stand des Vaters.

August Fh. von Herzogenberg
österreichische Regierungsbeamter

Religion.

Katholisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Wittwe

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Keine

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge (zutreffendenfalls ob militärfrei).

militärfrei

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

4 Semester juristische Studien an der Universität zu Wien,
gleichzeitig (von 1862-65) Musikstudien am Conserva-
torium der Musik.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;
Zeit, Art und Ort derselben.lebte von 1862 bis 1885 in Leipzig; leitete von 1875 an einen Gesangverein,
den „Bachverein“, gab auch theoretische Privatstunden.

III.

Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Deutsches Liederspiel op. 14	1870	E. W. Fritzsche, Leipzig
Symphonie, op. 50	1884	Richter-Niedemann, Leipzig
Psalm 94, op. 60	1886	"
Symphonie, op. 70	1889	"
Requiem, op. 72	1890	"
Totenfeier, op. 80	1892	"
Messe, op. 87	1894	"
Die Geburt Christi, op. 90	1894	"
Die Passion op. 93	1896	"

IV.

Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Herbst 1885 als Stellvertreter Fr. Kiel's an d. kgl. Hochschule f. Musik berufen; Ostern 1886 definitiv angestellt, unter Verleihung des Titels „kgl. Professor“. Das Amt wurde 1888 krankheitshalber aufgegeben.

Herbst 1885 ernannt zum Vorleser einer Meisterschule für musikalische Composition, unterbrochen wurde d. Thätigkeit während langwieriger Krankheit zwischen Ostern 1887 und Herbst 1889. Im selben Termin wieder aufgenommen, wurde sie wegen Krankheit 1891 im Herbst aufgegeben.

Im ^{Frühjahre} 1892 wurde v. H. durch die Synodsenschaft der Protestanten in den Senat gewählt, 1895 wiedergewählt, d. h. blühte 1896-97 vertretungsweise das Amt des zweiten Secretairs.

V.

Hauptamt.

Nebenämter, Nebenfunktionen.

Tibet & G. Pooling...

VI.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Prother Adams and IV. Clapin

January 1890

VII.
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

46

Lebenslauf.

Ich bin zu Graz in Steiermark
am 10. Juni 1843 als der Dritte von vier
Kindern geboren.

Die Familie meines Vaters stammt
aus der Bretagne, wo sie unter dem ursprünglichen
Namen Picot de Pacadue zum alten erbansässigen
Adel gehörte. Mein Großvater, August, ein hervorragend
begabter Offizier, floh nach den Schreckenslagen von
Prennau aus seiner Heimat, und trug dem Kaiser von
Österreich seine Dienste an, indem er gleichzeitig seinen
Namen (Picot de Pacadue) in's Deutsche übertrug. Er focht
mit großer Auszeichnung in allen Kriegen gegen die
Revolutionen. Amcen und später gegen Napoleon mit,
und gelangte bald zu den höchsten militärischen Stellungen.
Er war in erster Ehe mit einer Gräfin Sedwitz aus
österreich. Schlesien verheiratet. Zwei ihrer Söhne sind in
meinen Kreisen bekannt: Leopold, Fürst. Bischof von
Boreslau, schied aus seiner Stellung nach dem Sturz mit
der Curie aus der österr. Armee, und trat später in Berlin
eine protestantische Kirche ein; Joseph war in
der österr. Armee Polizeiminister in Österreich bis
zum Ausbruch der 1848-Revolution. Mein Großvater starb
nach der dreißigjährigen Feldmarschall. Lieutenant und

Lehrer der Pionier-Schulen zu Tulln und der theozianischen
Prüfer-Academie zu Wien.

Sein einziger Sohn, August, verheiratete
sich mit Gräfin Natalie Roth-Rich-Panthen, ältester Tochter
von Grafen Leopold von Roth-Rich-Panthen und seiner Frau Julie,
geborenen von Roth-Rich-Trach aus preussisch-Schlesien.
Mein Großvater mütterlicher Seite wirkte unter der hervorstechen-
den Meliken-Schreibstiller Österreich, zuerst in der Armee
verwendet, focht er die Befreiungskriege mit, gehörte längere
Zeit dem Generalstab an, und wurde später als Feldmarschall.
Lieutenant und Hohen-Kommandirender der Provinzen
Scherzwart, Krainthen und Illyrien nach Graz versetzt, wo
er im Jahre 1842 starb. In seinen Mapstunden ergab
er sich der Dichtkunst; zahlreiche Dramen und Dichtungen,
von Schiller'schem Geiste durchdrungen, zeugen zeugnisse von
seinem edlen und hochkultivierten Geiste.

Mein Vater zog nach seiner Verheiratung nach
Graz, wo er als Gubernial-Secretair an der Falkhalterei
der Provinz angestellt wurde. Nicht lange sollten wir
ihm das behalten: er starb schon 1846. Meine Mutter,
ein ungewöhnlich feier und starker Geist, widmete
sich nun ganz unserer Erziehung, und hatte dabei
fortgesetzt einen harten Kampf mit inneren und
äußeren Schwierigkeiten zu bestehen, die sie aber
stets mit beinahe männlicher Energie zu überwinden
versuchte. Unsere knappen Vermögensverhältnisse erlaubten
zu unserem Heile weder ein Auswärtiges noch den
„ständesgemäßen“ Vortheilen entgegenzusetzen. Lebens-
unwillkürliche schädliche Einflüsse der Umgebung wurden
von meiner Mutter sofort erkannt und nach Möglichkeit
von uns fern gehalten. Sie trachtete vor Allem der Eigenart
eines jeden Kindes gerecht zu werden. So kam es denn

auch, daß meine schon frühzeitig zu Tage getretenen Nei-
gung für Musik alle Pflege zu Theil wurde so wenig,
wie auch im Allgemeinen auch die Atmosphäre des Hauses
genährt wurde. Noch vor Beginn des Schulstudiums
wurde Alles zur Ausbildung meines Anlagen unter-
nommen, was bei den gegebenen Verhältnissen er-
reichbar war. Auch während des Besuchs des Gym-
nasiums nahm die Pflege meiner musikalischen Aus-
bildung einen großen Theil meiner Zeit in Anspruch,
ohne daß jedoch einer berufsmäßigen Ausübung
des Kunst je im Ernste gedacht wurde. Meine
Mutter hat jedoch später, als diese Kunst in mein
inneres Leben einging, nie principiell
Bedenken dagegen erhoben, hat auch nie die Verantwort-
lichkeit meines Standes dagegen getheilt, sie legte nur darauf
Nachdruck, daß ich das Spiel mit Klarheit und Ernst
in's Auge fasse.

Um mit mir selbst in's Reine zu
kommen ließ ich mich, als ich im Herbst 1862 die
Universität Wien bezog, gleichzeitig in's Conserva-
torium aufnehmen. Trotz mangelhaften Vor-
bildung wurde ich sofort in die höchste Classe
versetzt, und genoss durch zwei Jahre den angenehmen
Congregationen. Unterricht bei Otto Desoff. Schon
nach 2 Semestern gab ich die Universitäts-Studien
auf, und widmete mich fortan ausschließlich der
Musik. Im Herbst 1865 ging ich auf ein halbes
Jahr nach Dresden, Leipzig und Berlin und erfuhr
werthvolle Anregungen durch Julius Rietsch, Moritz
Hauptmann, Friedrich Kirch, Robert Raderke und
viele Andere. Ein Jahr später studierte ich bei
Gustav Hetschke in Wien strengen Satz, und
war bestrebt die Lücken in meiner Vorbildung nach-

allen Seiten hin auszufüllen. Den größten Nutzen für
meine Weiterentwicklung zog ich aber aus dem Verkehr
mit Johannes Brahms. Sein gelegentlichem
Hilfen waren für mich von dem nachhaltigsten
Einfluss.

Im Jahre 1868 verheiratete ich mich
mit Elisabeth von Stockhausen, und zog nach
Graz. Bis dahin hatte ich nur einige Clavierwerke
und Lieder veröffentlicht; zahlreiche Versuche, in-
klusive 5 Symphonien und mehreren Streich-,
Quartett- und Chorwerken ungedruckt. Nun fasste ich den
Muth, auch mit größeren Werken an die Öffentlichkeit
zu treten, und liess unter anderem ein Cantata
"Columbus", eine Symphonie "Odysseus" und ein
"Deutsches Liederstück" erscheinen. Letzteres hat
an vielen Orten freundliche Aufnahme gefunden.

Im Jahre 1872 siedelte ich nach Leipzig
über, und fasste dort unter mannigfaltiger Anregung
meine Kräfte neu zusammen. In vertrautem
Umgang mit Alfred Völkland, Franz von Holstein
und etwas später Philipp Spitta finden manche
Schranken von mir ab. Im Jahre 1874 gründete
wir gemeinschaftlich den Bach-Verein, dessen
Leitung ich nach Völklands Weggang nach Basel
allein übernahm. In den nun folgenden Jahren baute
ich die Fundamente meines Könnens auf sicherem
Grund von Neuem auf, und gewann auch den
Muth, durch Herausgabe einer großen Reihe von
Werken Prüfung mit der Öffentlichkeit zu suchen.
Aufser zahlreichen Kammermusik. Werken, Lieder,
a. capella. Chören erschienen auch eine Symphonie
und 4 größere Werke für Chor und Orchester.

Im Jahre 1885 wurde ich auf Vorschlag
Joseph Joachim's, der meine Entwicklung mit freundlichstem
Interesse gefolgt war, als Stellvertreter für den schon
erkrankten Friedrich Kiel zum Vorsteher der Compositions-
Abtheilung an die Königl. Hochschule nach Berlin berufen,
und im April 1886 unter Verleihung des Titels, "Prof. Professor"
definitiv angestellt. Eine langwierige Krankheit machte
im Frühjahr 1887 mein längeres Fortbleiben von Berlin
unvermeidlich. Im Herbst 1889 gewann ich wieder
Kräfte, und übernahm ich seitdem die Stelle des Vorstehers einer
Akademischen Meisterschule.

Berlin 28. März 1890

Heinrich von Herzogberg

VERZEICHNISS

der

Compositionen

von

Heinrich von Herzogenberg

aus dem Verlage

von

J. Rieter-Biedermann

in

Leipzig.

— 1897. —

Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalienhandlungen.



Heinrich von Herzogsdorff

Instrumental-Musik.

Für grosses Orchester.

Op. 50. Op. 70.

Streich-Quintett.

Op. 77.

Streich-Quartette.

Op. 42 No. 1. 2. 3. Op. 61.

Streich-Trios.

Op. 27 No. 1. 2.

Quartette für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell.

Op. 75. Op. 95.

Trios für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Op. 24. Op. 56. Op. 61. (Bearbeitung.)

Trio für Pianoforte, Hoboe und Horn.

Op. 61.

Trio für Pianoforte, Violine und Bratsche (oder Violoncell).

Op. 61. (Bearbeitung.)

Duette für Pianoforte und Violine.

Op. 32. Op. 54. Op. 78.

Duett für Pianoforte und Bratsche.

Op. 62.

Duette für Pianoforte und Violoncell.

Op. 52. Op. 62. (Bearbeitung.) Op. 64. Op. 94.

Für Pianoforte zu vier Händen.

Op. 23. Op. 33. Op. 53. Op. 70. Op. 81. Op. 84. Op. 85. Op. 89.

Für Pianoforte zu zwei Händen.

Op. 25. Op. 37. Op. 49. Op. 58. Op. 63.

Für Orgel.

Op. 39. Op. 46. Op. 67.

Vocal-Musik.

Grössere Gesangswerke mit Orchester.

Op. 55. Op. 56. Op. 59. Op. 60. Op. 71. Op. 72. Op. 80. Op. 87. Op. 90. Op. 93.

Für vier- oder dreistimmigen Frauenchor a capella

(oder mit Begleitung des Pianoforte).

Op. 26. Op. 79. Op. 98.

Für vier Solostimmen und Pianoforte.

Op. 73.

Für Männerchor a capella

(oder mit Begleitung von Blasinstrumenten).

Op. 88.

Für gemischten Chor a capella.

Op. 28. Op. 34. Op. 57. Op. 81. Op. 92.

Für zwei Singstimmen mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 38. Op. 74.

Für eine Singstimme mit Begleitung von Violine und Orgel.

Op. 89.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 1. Op. 2. Op. 29. Op. 30. Op. 31. Op. 40. Op. 41. Op. 44. Op. 45. Op. 47.

Op. 48. Op. 51. Op. 65. Op. 69. Op. 69. Op. 91. Op. 93. Op. 97.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Der Baronin Elise Hanssonet gewidmet.

Sechs Lieder

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 1.

Preis 2 M.

No. 1. Die Wasservögel: „Die stille Wasservögel stehet aus dem blauen See“, von *Em. Gabel*. No. 2. O lüge nicht: „Ein schöner Stern geht auf in meiner Nacht“, von *H. Heine*. No. 3. Der verzweifelte Liebhaber: „Studien will nichts bringen“, von *J. v. Eichendorff*. No. 4. Stumme Liebe: „Liesse doch ein hold Geschick“, von *N. Lenau*. No. 5. Die blauen Augen: „Mit deinen blauen Augen siehst du mich lieblich an“, von *H. Heine*. No. 6. Im Grünen: „Im Wald im hellen Sonnenschein“, von *Em. Gabel*.

Der Gräfin Hess Fünffischen gewidmet.

Der verirrtte Jäger.

„Ich hab' geseh'n ein Hirschlein schlank“,

Ballade

von

J. v. Eichendorff

für eine tiefe Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 2.

Preis 80 Pf.

Seinem lieben Schwiegervater.

VARIATIONEN

über ein Thema

Johannes Brahms

für Pianoforte zu vier Händen.

Op. 23.

Preis 3 M.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Seiner lieben Frau Elisabeth.

TRIO

(in C moll)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Op. 24.

Preis 12 M.

Seinem lieben Freunde Edvard Grieg.

Fünf Clavierstücke.

Op. 25.

Preis 3 M. 50 Pf.

Einzel: No. 1. Notturmo 1 M. No. 2. Capriccio 1 M. 50 Pf. No. 3. Barcarole 1 M. No. 4. Gavotte 1 M. 50 Pf. No. 5. Romanze 1 M.

Lieder und Romanzen

für vierstimmigen Frauenchor a capella

oder mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 26.

Partitur und Stimmen complet. Preis 10 M. 50 Pf.

Stimmen: Sopran I, II, Alt I, II je 1 M. 30 Pf.

Einzel: No. 1. Die Schwestern: „Es war ein Markgraf über dem Rhein“, Volkslied. Partitur 1 M. 30 Pf. Stimmen einzeln je 25 Pf. No. 2. Sonntagshenglocken: „O wie lieblich locken Sonntagshenglocken“, von *F. Rückert*. Partitur 50 Pf. Stimmen einzeln je 15 Pf. No. 3. Das Vögelin: „Ich hatt' ein Vögelin, ach wie fein“, von *Ed. Mörike*. Partitur 1 M. 30 Pf. Stimmen einzeln je 25 Pf. No. 4. Wehmuth: „Was ist mir denn so weh“, von *J. v. Eichendorff*. Partitur 50 Pf. Stimmen einzeln je 10 Pf. No. 5. Wiegenlied: „Dort auf dem Berge da wehet der Wind“, Volkslied. Partitur 50 Pf. Stimmen einzeln je 10 Pf. No. 6. Tausend: „Bin ich nicht ein Büschlein in der Welt“, Volkslied. Partitur 50 Pf. Stimmen einzeln je 15 Pf. No. 7. Unten: „Dawell ich schlafen lag“, von *Ed. Mörike*. Partitur 50 Pf. Stimmen einzeln je 15 Pf. No. 8. I. Der Graf und die Nonne: „Ich stand auf hohem Berge“, Volkslied. No. 8. II Fortsetzung: „Es stand wohl an ein Vierteljahr“, Partitur 1 M. 30 Pf. Stimmen einzeln je 45 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Sehr Concertmässige Orgelbert Röntgen zugeeignet.

Zwei Trios

für Violine, Viola und Violoncell.

Op. 27.

No. 1 in Adur. Partitur und Stimmen Preis 6 M.

No. 2 in Fdur. Partitur und Stimmen Preis 6 M.

Zwölf

Deutsche Geistliche Volkslieder

für vierstimmigen gemischten Chor

bearbeitet.

Op. 28.

Heft I. No. 1. Jüngerlied. No. 2. Die heiligen drei Könige. No. 3. Ein geistlich Lied der Königin Maria von Ungarn. No. 4. Passionalied. No. 5. Kindelwiegeli. No. 6. Die arme Seele.

Partitur Fr. 1 M. 80 Pf. Stimmen je 60 Pf.

Heft II. No. 7. Weihnachtslied. No. 8. Sanct Kolumba. No. 9. Auferstehung.

Partitur Fr. 1 M. 80 Pf. Stimmen je 60 Pf.

Heft III. No. 10. Schifferlied. No. 11. Felderregen. No. 12. Maria am Kreuz.

Partitur Fr. 1 M. 80 Pf. Stimmen je 60 Pf.

Frau Julia Brawster zugeeignet.

Fünf Lieder

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 29.

Preis 3 M.

No. 1. Morgenlied: „Es hat die Nacht geredet“ von J. von Eichendorff. No. 2. Nebel: „Du trüber Nebel hüllest mir das Thal“ von H. Lenz. No. 3. An die Linden: „Hier war's in eurer Schattennacht“ von Fr. Rückert. No. 4. Schwermuth: „Hier und weist du selber denn zu sagen“ von Ed. Mörike. No. 5. Ständchen: „Hütlein still und klein“ von Fr. Rückert.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Fräulein Marie Füllinger zugeeignet.

Fünf Lieder

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 30.

Preis 3 M.

No. 1. In der Fremde: „In der Fremde, in der Nacht“ von Fr. Rückert. No. 2. Wie lange: „Wie lange, wie lange“ von Fr. Rückert. No. 3. Wiegenlied: „Wie ein krankes Kindlein wieg ich mein Herz“ von P. Hege. No. 4. Truttlied: „Ich habe einen Liebsten, recht von den Frommen“ (Hörsch) von A. Kopisch. No. 5. In der Frühe: „Kein Schlaf noch kühlt das Auge mir“ von E. Mörike.

Daraus einzeln: No. 2. Wiegenlied 80 Pf. No. 4. Truttlied 50 Pf.

Frau Hedwig von Hofstein zugeeignet.

Fünf Lieder

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 31.

Preis 3 M.

Einzeln: No. 1. Abends: „In dieser Stunde denkt sie mein“ von R. Prutz. 80 Pf. No. 2. Auf's Meer: „Und ob du mich liessst so Nächte wie Tag“ (Tschanitz) von F. Gregorich. 1 M. No. 3. Der Kranz: „Süßje pilcket am kühlen Bach“ (Berblach) von Tutz. 80 Pf. No. 4. Die Gräserin: „Bald gras' ich am Neckar, bald gras' ich am Rhein“ (Deutsches Volkslied). 50 Pf. No. 5. Wanderung: „Die Strassen, die ich gehe“ von J. Kerner. 80 Pf.

Joseph Joachim zugeeignet.

SONATE

(in Adur)

für Pianoforte und Violine.

Op. 32.

Preis 6 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Frau Emma Engelmann-Brandes zugeeignet.

ALLOTRIA.

Sechs Stücke

für Pianoforte zu vier Händen.

Op. 33.

Heft 1. Preis 3 M. — Heft 2. Preis 3 M.

No. 1 in A dur. No. 2 in F dur. No. 3 in H moll. No. 4 in C moll. No. 5 in G dur.
No. 6 in C dur.

Dem Bach-Verein zu Leipzig.

Psalm 116.

„Das ist mir lieb“

für vierstimmigen gemischten Chor a capella

Op. 34.

Partitur 3 M. Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 50 Pf.

Professor Th. W. ENGELMANN in Utrecht freundschaftlich zugeeignet.

Zweites Trio

(in D moll)

für Pianoforte, Violine und Violoncell.

Op. 36.

Preis 12 M.

Fünf Clavierstücke.

(Neue Folge.)

Op. 37.

Preis 4 M.

No. 1. Imprimis. No. 2. Scherzo. No. 3. Gavotte. No. 4. Andantino. No. 5. Menuett.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Frau Gräfin Wilhelmine Wickenburg-Almásy zugeeignet.

DUETTE

für Sopran und Tenor

mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 38.

Heft I. Preis 4 M. — Heft II. Preis 4 M.

No. 1. Die Waise: „Was sei, o Jüngling, dein liebend Auge auf mich“ (Lithauisch). No. 2. Begegnung: „Wo wurdest du so früh am Morgen, mein Liebhaber“ (Ungarisch). No. 3. Abschied: „Wie flüchtet das Hühnlein in klaren Ruh“ (Ungarisch). No. 4. Nüchternheit: „Der Tag ist gegangen von J. Kerner.“ No. 5. Der Kranke: „Vögelchen munter singen so schön“ von J. v. Eichendorff. No. 6. Jäger und Jägerin: „Wie ich ein muntres Hirschlein blank“ von J. v. Eichendorff. No. 7. Tausend: „Eia, wie stürzt der Kranz“ von Fr. Rückert. No. 8. Anseharten: „Ich dacht', ich habe keinen Schmerz“ von W. Goeke. No. 9. Im Abendroth: „Wir sind durch Noth und Freude gegangen“ von J. v. Eichendorff.

Herrn Hofcapellmeister Robert Radeke zugeeignet.

Orgel-Phantasie

über die Melodie: „Nun komm, der Heiden Heiland“

Op. 39.

Preis 2 M. 50 Pf.

Herrn Professor Ferdinand Hülshof in Göttingen freundschaftlich zugeeignet.

Vier Gesänge

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 40.

Preis 4 M.

No. 1. Im Frühling: „Hier liegt ich auf dem Frühlingshügel“ von Ed. Mörike. No. 2. Morgendämmerung: „Es grant von Morgenröth in Dämmerung das Feld“ von Ed. Mörike. No. 3. Letho: „Letho, brich die Fesseln des Ufers“ von Nic. Lenau. No. 4. An die Sonne: „Scheuche dich mit deinem Pfeile“ von Fr. Rückert.

Darans einzeln: No. 1. Im Frühling 1 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Sieben Lieder

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 41.

Heft I. Preis 2 M. 50 Pf. — Heft II. Preis 2 M. 50 Pf.

No. 1. Das Sträusslein: „Ich wollt' ein Sträusslein binden“ von Cl. Brentano.
No. 2. Scheideleid: „Wohl über die Halde geht ein Weg“ von Cl. Brentano.
No. 3. Heimweh: „Anders wird die Welt mit jedem Schritt“ von Ed. Mörike.
No. 4. Frühzeitiger Frühling: „Tage der Wonne, kommt ihr so bald!“ von W. Goethe.
No. 5. Wehmuth: „Ihr verblühtet, süsse Rosen“ von W. Goethe.
No. 6. Abendstündchen: „Hör, es klagt die Fledermaus“ von Cl. Brentano.
No. 7. Schifferlied: „Schon hat die Nacht den Silberschein des Himmels aufgemacht“ von Gottfried Keller.
Daraus einzeln: No. 1. Das Sträusslein 50 Pf.

Seinem hochverehrten Freunde Johannes Brahms zugewidmet.

Drei Quartette

für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell.

Op. 42.

No. 1 in G-moll. Partitur und Stimmen 12 M. No. 2 in D-moll. Partitur und Stimmen 12 M. No. 3 in G-dur. Partitur und Stimmen 10 M.

Herrn Director Heinrich Behr zugewidmet.

Gesänge und Balladen

für eine tiefere Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 44.

Heft I. Preis 3 M. 50 Pf. — Heft II. Preis 3 M.

No. 1. Der Goldschmiedsgesell: „Es ist doch meine Nachbarin ein allerliebster Mädchen“ von J. W. Goethe. No. 2. Wanderers Abendlied: „Wie sich Schatten dehnen vom Gebirg zum See“ von Fr. Rückert. No. 3. Mittagsruhe: „Über Bergen, Fluss und Thäler“ nach J. v. Eichendorff. No. 4. Erster Schnee: „Wie nun alles sticht und endet“ von G. Keller. No. 5. Im Winter: „Als meine Freunde, die Büsche noch blühten“ von J. Kerner. No. 6. Klosterfräulein: „Ich armer Klosterfräulein“ von J. Kerner. No. 7. Nachklang: „Zu meinen Füßen sinkt ein Blatt“ von L. Uhland. No. 8. Der letzte Pfalzgraf: „Ich Pfalzgraf Götz von Tübingen“ von L. Uhland.

* Auch mit Begleitung von kleinem Orchester. Die Orchester-Stimmen werden auf Verlangen in Abschrift geliefert.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Seiner lieben Frau zugewidmet.

Sieben Herbishe Mädchen-Lieder

(Uebersetzung von Talv.)

für eine Mezzo-Sopran-Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 45.

Preis 3 M. 50 Pf.

No. 1. Wär' ich Arme, auch ein Bäcklein. No. 2. Hüt' ich nur, auch Lessol alt' des Zaren Schütz. No. 3. Scheita nicht, o meine Mutter! No. 4. O du hüthenschnelle Blume! No. 5. Als wir gestern in der Herberg waren. No. 6. Wasser trug das junge Mädchen. No. 7. Schmückte mit Laub ein Wäldchen sich.

Orgel-Phantasie

Über die Melodie: „Nun danket alle Gott“

Op. 46.

Preis 2 M. 50 Pf.

Drei Romanzen

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 47.

Preis 2 M. 50 Pf.

No. 1. Der Pilger: „Auf d'rrer Halde geht“ von J. Kerner. No. 2. Die Tünzerin: „O! melos süßen Flusses“ von G. Rückert. No. 3. „Mein altes Ross“ von M. Graf Strachwitz.

Sieben Lieder

für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 48.

Heft I (No. 1-3) Preis 2 M. — Heft II (No. 4-7) Preis 2 M. 50 Pf.

No. 1. Nühs in der Fersat: „Schon verrauscht ist Spiel und Scherz“ von Th. Storm. No. 2. 'S ist verübert: „Ach, die Welt wird immer enger“ von K. Immermann. No. 3. Die Rose: „Ich seh' sie wohl“ von F. Hermann. No. 4. Sehnsucht: „Küsst ich sie einmal treffen an“ von K. Immermann. No. 5. Im Herbst: „Erst ist der Herbst“ von Al. Grotz. No. 6. Abends: „Warum duften die Lebkuchen“ von Th. Storm. No. 7. Trost: „So komme was da kommen mag“ von Th. Storm.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

THEODOR KIRCHNER zugeeignet.

Clavierstücke.

(Dritte Folge.)

Op. 49.

Heft 1. Präludium und Fuge in F-dur 1 M. 50 Pf. — Heft 2. Präludium und Fuge in G-dur 1 M. Heft 3. Drei Fughetten in F-dur, A-moll, F-dur 1 M. 50 Pf.

Symphonie

(in C-moll)

für grosses Orchester.

Op. 50.

Partitur 18 M. netto. Orchesterstimmen complet 56 M. netto. Violins 1, 2, Bratsche, Violoncell, Contrabass je 3 M. netto. Vierhändiger Clavierauszug vom Componisten 10 M.

Seinem lieben Freunde Philipp Spitta zugeeignet.

Das Herz von Douglas.

„Graf Douglas, presse den Helm in's Haar“

(M. Graf Strachwitz.)

Ballade für eine Bariton- oder Mezzo-Sopran-Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 51.

Preis 3 M. 50 Pf.

Robert Hausmann freundschaftlich aneignet.

SONATE

(in A-moll)

für Pianoforte und Violoncell.

Op. 52.

Preis 7 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

WALZER für Pianoforte zu vier Händen.

Op. 53.

Preis 3 M.

SONATE

(No. 2 in Es-dur)

für Pianoforte und Violine.

Op. 54.

Preis 6 M. 50 Pf.

Der Stern des Lied's

(aus einer Dichtung von Rob. Hamerling)

Ode für vierstimmigen Chor und Orchester.

Op. 55.

Clavierauszug 4 M. 50 Pf. netto.

Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 50 Pf.

(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Die Weihe der Nacht

(Dichtung von Fr. Hebbel)

für Alt-Solo, vierstimmigen Chor und Orchester.

Op. 56.

Clavierauszug 4 M. 50 Pf. netto.

Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 50 Pf.

(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Herrn Dr. Frans Wüllner freundschaftlich angeeignet.

Sechs Gesänge
für gemischten Chor a capella
Op. 57.

Heft I (einstimmig). No. 1. An Mutter Natur von Fr. Rückert. No. 2. Die
Bekehrte von J. W. Goethe. No. 3. Ungeduld von J. W. Goethe.
Partitur 2 M. 50 Pf. Stimmen: Sopran 1 M. 50 Pf. Alt, Tenor, Bass je 45 Pf.
Heft II (sechsstimmig). No. 4. In der Nacht von J. v. Eichendorff. No. 5. Brand-
lied. (Wanderhorn). No. 6. Weihnachtslied von E. Ch. Homburg.
Partitur 2 M. 50 Pf. Stimmen: Sopran 1 M. 50 Pf. Alt, Tenor je 45 Pf.
Bass 1 M. 50 Pf.

Daraus einzeln:

No. 6. Weihnachtslied von E. Ch. Homburg (1607-1681).
Partitur 1 M. Stimmen: Sopran 1/2 M. Alt, Tenor, Bass 1/2 M. je 20 Pf.

Variationen
über das Menuett aus Don Juan
für Pianoforte.
Op. 58.
Preis 3 M.

Nanna's Klage
(Dichtung von Wilh. Jordan)
für Sopran- und Alt-Solo, kleinen Chor und Orchester.
Op. 59.
Clavierauszug 3 M. netto. Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 30 Pf.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Psalm 94
„Herr Gott, dass die Rache ist“
für vier Solostimmen, Doppel-Chor, Orchester und Orgel.
Op. 60.
Clavierauszug 9 M. netto.
Chorstimmen: Chor I (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 75 Pf.
Chorstimmen: Chor II (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 75 Pf.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Verlag und Eigentum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Herrn Gustav Dink, Mitglied des Gewandhaus-Orchesters in Leipzig
geeignet.

TRIO
(in D dur)
für Pianoforte, Hoboe und Horn.
Op. 61.
Preis 9 M.
Bearbeitung für Pianoforte, Violine und Bratsche (od. Violoncell) (Op. 61). Preis 6 M.
Stimmen einzeln je 1 M.

Seinem verehrten Freunde JOSEPH JOACHIM.

Legenden
für Pianoforte und Bratsche (oder Violoncell).
Op. 62.
Preis 4 M. 50 Pf.

Dem Quartett Joachim, de Abna, Wirth, Hausmann angeeignet.

QUARTETT
(in F moll)
für zwei Violinen, Bratsche und Violoncell.
Op. 63.
Partitur und Stimmen. Preis 10 M.

Zweite Sonate
(in D dur)
für Pianoforte und Violoncell.
Op. 64.
Preis 7 M. 50 Pf.

Verlag und Eigentum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Drei Balladen

für eine mittlere Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 68.

No. 1. Mondwanderung: „Der Fürster ging zu Fest und Schmauss“ von R. Reick. 2 M. No. 2. Das Burgfräulein von Windeck: „Halt an, halt an den schwebenden Rappen“ von A. Chaminade. 1 M. 50 Pf. No. 3. Gothen-Treue: „Erschlagen lag mit seiner Schaar“ von F. Dohn. 2 M.

Dr. J. E. Böttcher in Leipzig freundschaftlich zugeeignet.

Der Musikant.

Liederreihe von J. v. Eichendorff

für eine hohe Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 66.

Preis 3 M.

No. 1. „Wandern Lieb ich für mein Leben.“ No. 2. „Ich reise über's grüne Land.“ No. 3. „Bist du manchmal auch verstimmt.“ No. 4. „Mürrisch sitzen sie und maulen.“

JOSEPH LABOR zugeeignet.

Sechs Choräle

für die Orgel.

Op. 67.

Preis 2 M. 50 Pf.

No. 1. Ach Gott vom Himmel sieh' darein. No. 2. Es ist genug. No. 3. Aus tiefer Noth schrei ich zu dir. No. 4. Erschienen ist der herrlich' Tag. No. 5. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn. No. 6. Meinen Jammer lass ich nicht.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Frau Clara Schumann ehrfurchtsvoll zugeeignet.

Clavierstücke.

(Vierte Folge.)

Zwölf kleine Studien.

Op. 68.

Heft I. Preis 2 M. 50 Pf. Heft II. Preis 2 M. 50 Pf.

No. 1. Allegro vivace in H moll. No. 2. Comodo in D dur. No. 3. Andante in F dur. No. 4. Vivace leggero in D dur. No. 5. Andantino in H moll. No. 6. Allegretto in G moll. No. 7. Allegretto in G dur. No. 8. Poco Adagio in F moll. No. 9. Allegretto in G dur. No. 10. Andantino in F dur. No. 11. Allegretto in G dur. No. 12. Andantino agitato in H moll.

Frau Marie Schuls, geb. Hausmann, zugeeignet.

Vier Gesänge

für eine hohe Stimme mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 69.

Preis 3 M.

No. 1. „Das ist der alte Märchenwald“ von H. Heine. No. 2. Die Spröde: „An dem reinsten Frühlingsmorgen“ von W. Gathe. No. 3. Alte Heimat: „In einem dunklen Thal“ von J. Kerner. No. 4. Zwei Liebeslied: „Ein Schiffelein auf der Donau schwamm“ von E. Morike.

SYMPHONIE

(No. 2 in B dur.)

für grosses Orchester.

Op. 70.

Partitur 24 M. netto. Orchesterstimmen complet 95 M. netto. Violon 1, 2, Bratsche, Violoncell, Contrabass je 3 M. netto. Vierzehntiger Clavierauszug vom Componisten 7 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Königs-Psalm

für vierstimmigen Chor und Orchester.

(Orgel ad libitum.)

Op. 71.

Clavierauszug 3 M. netto. Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 50 Pf.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Requiem

für vierstimmigen Chor und Orchester.

(Orgel ad libitum.)

Op. 72.

Clavierauszug 6 M. netto. Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 1 M.
Text mit interlinearer Uebersetzung 10 Pf. netto.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Drei Gesänge

(Dichtungen von Fr. Hebbel)

für vier Solostimmen mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 73.

No. 1. Nachtlied. Partitur und Solostimmen Preis 3 M. No. 2. Das Vögelin.
Partitur und Solostimmen Preis 3 M. No. 3. Meeressalben. Partitur und
Solostimmen Preis 3 M.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Herrn Emil Treffitz in Leipzig freundschaftlich
zugeeignet.

Drei Duette

für Sopran und Bariton mit Begleitung des Pianoforte.

Op. 74.

Preis 3 M.

No. 1. Im Mondschein; „Das Mondlicht scheint in Fülle“ (Portugiesisch;
Sülicher). No. 2. Der Unvermeidliche; „O du Mädchen meiner Seele“
(Berblisch; Talv). No. 3. „Blauer Sternlein“ (Italienisch; Gregorovius).

Quartett

(in E moll)

für Pianoforte, Violine, Bratsche und Violoncell.

Op. 75.

Preis 10 M.

Dainu Balsai.

Litauische Volkslieder

für Pianoforte zu vier Händen gesetzt.

Op. 76.

Preis 3 M.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Quintett

(in C moll)

für zwei Violinen, zwei Bratschen und Violoncell.

Op. 77.

Partitur und Stimmen.

Preis 12 M.

Bearbeitung für Pianoforte zu vier Händen vom Componisten.

Preis 8 M.

Sonate

(No. 3 in D moll)

für Pianoforte und Violine.

Op. 78.

Preis 5 M.

Frau Dr. Elise Breiderhoff zugeeignet.

Fünf Canon's

(aus den Neugriechischen Liebes-Skollen von Goethe)

für drei Solo-Soprane (oder Chor)

mit oder ohne Begleitung des Claviers.

Op. 79.

Heft 1. Partitur 3 M. Sopran 1, 2, 3 je 50 Pf.

No. 1. „Die Nachtigall, die war entfernt“. No. 2. „Von der Rose meines
Herzens pfücktest Blätter nach Gefallen“.

Heft 2. Partitur 3 M. Sopran 1, 2, 3 je 50 Pf.

No. 3. „Luna! solcher hohen Stelle“. No. 4. „Euro Gärtnerci zu lernen“
No. 5. „Diese Richtung ist gewiss“.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Todtenfeier.

Cantate für Soli, Chor, Orchester und Orgel.

Op. 80.

Clavierauszug 5 M. netto.

Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 50 Pf.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Liturgische Gesänge

für Chor a capella

für die akademischen Gottesdienste zu Strassburg i. E.
componirt
und

Herrn Professor Dr. Friedrich Spitta

freundschaftlich zugeeignet.

Op. 81.

No. 1. Zur Adventszeit.

Partitur 3 M.

Sopran I/II 50 Pf. Alt I/II 30 Pf.

Tenor I/II 30 Pf. Bass I/II 50 Pf.

No. 2. Zur Epiphania-Zeit.

Partitur 3 M.

Sopran I/II 50 Pf. Alt I/II 50 Pf.

Tenor I/II 30 Pf. Bass I/II 50 Pf.

No. 3. Zur Passionszeit.

Partitur 3 M.

Sopran I/II 50 Pf. Alt I/II 30 Pf.

Tenor I/II 50 Pf. Bass I/II 50 Pf.

WALZER

(Zweite Folge)

für Pianoforte zu vier Händen.

Op. 83.

Preis 2 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Julius Röntgen in alter Freundschaft zugeeignet.

VARIATIONEN

(Edur)

für Clavier zu vier Händen.

Op. 84.

Preis 2 M. 50 Pf.

Woldemar Bargiel verehrungsvoll zugeeignet.

Variationen

(Bdur)

für Clavier zu vier Händen.

Op. 85.

Preis 2 M. 50 Pf.

Seiner lieben Freundin HELENE HAUPTMANN zugeeignet.

VARIATIONEN

(Dmoll)

für Clavier zu vier Händen.

Op. 86.

Preis 2 M. 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Dem Andenken Philipp Spitta's gewidmet.

Messe

(Emoll)

— für Soli, Chor und Orchester —
(Orgel ad libitum).

Op. 87.

Clavierauszug 9 M. netto. Chorstimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass) je 1 M.
(Partitur und Orchesterstimmen in Abschrift.)

Frau Mathilde Spitta in treuem Gedenken zugeeignet.

Begräbniss-Gesang

für

Tenor-Solo und Männerchor a capella
oder mit Begleitung von vier Hörnern, drei Posaunen und Tuba.

Op. 88.

Partitur 1 M. 50 Pf. netto. Instrumentalstimmen 1 M. 50 Pf. netto.
Chorstimmen (Tenor 1, 2; Bass 1, 2) je 15 Pf. netto.

Frau Professor Anna Schulze in Lichterfelde zugeeignet.

Geistliche Gesänge

für

eine hohe Stimme mit Begleitung von Violine und Orgel.

Op. 89.

No. 1. Gebet: „Herr, schicke was du willst“, von Ed. Mördin. No. 2. Der
Einsiedler: „Komm, Trost der Welt“, von J. v. Eichendorff. No. 3. Wan-
derrers Nachlied: „Der du von dem Himmel bist“, von W. Goethe. No. 4.
Die Flucht der heiligen Familie: „Länger fallen schon die Schatten“, von
J. v. Eichendorff.

Preis je 2 M.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Die Geburt Christi.

Text aus Worten der heiligen Schrift und geistlichen Liedern zusammengestellt

von Friedrich Spitta.

Kirchen-Oratorium

für Solostimmen, gemischten Chor und Kinderchor
mit Begleitung von Harmonium, Streichinstrumenten und Hebe,
und für Gemeindegesang und Orgel.

Op. 90.

Partitur 18 M. netto. Instrumentalstimmen 10 M. netto. Viol. 1, 2, Hr.,
Ve., Cbass., Orgel je 1 M. 50 Pf. netto. Hoboe 1 M. netto. Clavierauszug
(gleichzeitig Harmoniumstimme) 15 M. netto. Solostimmen (zusammen
sechs) 4 M. netto. Chorstimmen: Sopran, Alt, Tenor, Bass je 1 M. 50 Pf.
netto. Kinderchor: Sopran, Alt je 50 Pf. netto. Textbuch 10 Pf. netto.

Daraus einzeln:

No. 18. Duett: „Joseph, lieber Joseph mein“, für Sopran und Bariton mit
Begleitung des Piano-forte oder Harmonium 1 M. 50 Pf. netto.

Unbemittelte Kirchenchöre erhalten bis auf Weiteres das Notenmaterial
zu diesem Werk leihweise. Das Nähere auf direkte Anfrage.

Herrn Raimund von Zur-Mühlen zugeeignet.

Elegische Gesänge

(Gedichte von I. von Eichendorff)

für

eine hohe Stimme mit Begleitung des Piano-forte.

Op. 91.

Preis 3 M. 40 Pf.

No. 1. Nachruf: „Du liebes treue Laute“. No. 2. Treuer: „Wie dem
Wanderer in Träumen“. No. 3. Die Nachtigallen: „Möcht wissen was
sie schlagen“. No. 4. Am Strom: „Der Fluss glitt einsam hin“. No. 5.
Im Abendroth: „Lustige Vögel in dem Wald“. No. 6. Der Vögel
Abschiedsalld: „Ado, ihr Felsenhallen“.

Preis für jedes Lied 1 M. 30 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Liturgische Gesänge

für

Chor a capella

componirt

und

Herrn Professor Dr. Martin Blumner zugeeignet.

Op. 92.

IV. Zum Todtensonntag.

(Schluss des Kirchenjahres.)

Partitur 2 M. 50 Pf. Sopran, Alt, Tenor, Bass III je 50 Pf.

(Fortsetzung von: Liturgische Gesänge für Chor a capella, Op. 81.)

Die Passion.

Kirchen-Oratorium

für

Gründonnerstag und Charfreitag.

Für

Solostimmen, Chor, Streichorchester, Harmonium,
Gemeindegesang und Orgel.

Op. 93.

I. Theil.

Gründonnerstag.

Partitur 10 M. netto. Clavierauszug 3 M. netto. Chorstimmen: Sopran, Alt,
Tenor, Bass je 60 Pf. netto. Orchesterstimmen complet 10 M. 25 Pf. netto. Viol.
1, 2, Hr., Ve., Cbass. je 75 Pf. netto. Harmoniumstimme 5 M. 50 Pf. netto. Orgel-
stimme 5 M. netto. Textbuch 10 Pf. netto.

II. Theil.

Charfreitag.

Partitur 15 M. netto. Clavierauszug 4 M. 50 Pf. netto. Chorstimmen: Sopran,
Alt, Tenor, Bass je 1 M. netto. Orchesterstimmen complet 15 M. 25 Pf. netto.
Viol. 1, 2, Hr., Ve., Cbass. je 1 M. 25 Pf. netto. Harmoniumstimme 5 M. netto.
Orgelstimme 4 M. netto. Textbuch 10 Pf. netto.

Unbemittelte Kirchenchöre erhalten bis auf Weiteres das Notenmaterial
zu diesem Werk leihweise. Das Nähere auf direkte Anfrage.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Helene und Robert Hausmann
zugeeignet.

Dritte Sonate

(Es dur)
für

Klavier und Violoncell

Op. 94.

Preis 3 M.

Johannes Brahms
zugeeignet.

Zweites

QUARTETT

(B dur)

für Piano forte, Violine, Bratsche und Violoncell

Op. 95.

Preis 9 M. netto.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Heinrich von Herzogenberg.

Seiner lieben Schwester Anna.

VIER GEDICHTE

von
Paul Heyse
für

eine hohe Stimme mit Clavierbegleitung

Op. 93.

Preis 2 M. 60 Pf.

No. 1. Bruder und Schwester: „Ein Bruder und eine Schwester“. No. 2. Schlaf nur ein: „Ach was bin ich aufgewacht“. No. 3. Stimme der Nacht: „Nur eine Wachtel schling im Feld“. No. 4. Barcarole: „O Fischer auf den Wogen.“ (Venezianisch).
Preis für jedes Lied 1 M.

Dem Dichter verehrungsvoll gewidmet.

Fünf Lieder

von
J. G. Fischer
für

eine hohe Stimme mit Clavierbegleitung

Op. 97.

Preis 3 M.

No. 1. Abend: „Endet schon des Tages Leben“. No. 2. Ihr Auge: „Aug' der Bosten, gross und tief“. No. 3. Ihre Stimme: „Sie klang als wie ein göttlich Lied“. No. 4. Trauungsmorgen: „O dieses bange Warten“. No. 5. Verbannt: „Weil unsre Küsse zu heiss gebrannt.“
Preis für jedes Lied 1 M.

Fräulein Auguste, Gabriele und Marie von Wendheim zugeeignet.

Sechs Mädchenlieder

Der Traum. — Stelldichein. — Der schlimme Gast. — Sehnsucht. — In der Spinnstuben. — Trutzlied.

von

Paul Heyse

für dreistimmigen Frauenchor mit Clavierbegleitung

Op. 98.

Partitur 3 M.

Chorstimmen: (Sopran, Mezzosopran, Alt) je 50 Pf.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Compositionen
von
Elisabeth von Herzogenberg.

Musikalischen Kindern
gewidmet.

Vierundzwanzig

Volkskinderlieder

für eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte gesetzt.

Preis 1 M. 50 Pf. netto.

No. 1. Riesenlied: „Als die grosse Glocke schallt.“ No. 2. Tanzmeister-
liedchen: „Hopps, feio langsam.“ No. 3. Waldliedchen: „Was kann einen
mehr ergötzen.“ No. 4. Lied der Treue: „Ein getreues Herz zu wissen.“
No. 5. Hoffungsklee: „Auf den Schuss folgt der grüne Hoffungsklee.“
No. 6. Wiegenlied: „Nun schlaf, mein liebes Kindlein.“ No. 7. Hans
Fuchs: „Hans Fuchs, der dreht den Stern herum.“ No. 8. Fuchs im Loch:
„Fuchs, beiss mich nicht.“ No. 9. Wanderer in der Sägemühle: „Da unten
in der Mühle.“ No. 10. Pfänderspielliedchen: „Ich fuhr einmal nach Sitt,
widewitt.“ No. 11. Abendlied: „Goldne Abendsonne.“ No. 12. Schnitter-
lied: „Es ist ein Schnitter.“ No. 13. Schneiderwanderung: „Es wollt' ein
Schneider.“ No. 14. Kukul: „Der Gutzguch auf dem Zaune sass.“ No. 15.
Geistlicher Vogelsang: „Wohlan, ihr klein' Waldvögelein.“ No. 16. Kukul's
Tod: „Kukul hat sich zu Tod gefallen.“ No. 17. „Welst du, wie viel
Sterne stehen.“ No. 18. Le saint hermite: „Dans sa cabane.“ No. 19.
Brautwerbung: „Wor is jave Vadr.“ No. 20. Frühlingslied: „Alle Vögel
sind schon da.“ No. 21. Kätzlein: „Ich armes Kätzlein.“ No. 22. Nacht-
wächterlied: „Hört ihr Herrn.“ No. 23. Abendreihen: „Kommt her, ihr
liebste Schwesterlein.“ No. 24. Gebet: „Ewiger Gott.“

Acht Clavierstücke.

Nach ihrem Tode herausgegeben

von
Heinrich von Herzogenberg.

Preis 3 M. netto.

Verlag und Eigenthum
von
J. Rieter-Biedermann, Leipzig.

Verzeichniss

der übrigen, in anderem Verlage erschienenen Compositionen

von

Heinrich von Herzogenberg. *)

- Op. 3. Acht Veränderungen für Pianoforte.
Op. 4. Vier Phantasiestücke für Pianoforte.
Op. 5. Sechs kleine Clavierstücke.
Op. 6. Romanze für Pianoforte.
Op. 7. Akrosticha für Pianoforte.
Op. 8. Neun Volkslieder für eine Singstimme mit Be-
gleitung des Pianoforte.
Op. 9. Phantastische Tänze für Pianoforte.
Op. 10. Lieder für gemischten Chor.
Op. 11. Columbus. Dramat. Cantate für Soli, Männerchor,
gemischten Chor und Orchester.
Op. 12. Duo für Pianoforte und Violoncell.
Op. 13. Thema und Variationen für zwei Pianoforte.
Op. 14. Deutsches Liederspiel für Solostimmen und ge-
mischten Chor mit Pianoforte zu vier Händen.
Op. 15. Phantasie für Pianoforte und Violine.
Op. 16. Odysseus. Symphonie für grosses Orchester.
Op. 17. Quintett für Pianoforte, zwei Violinen, Bratsche
und Violoncell.
Op. 18. Quartett für zwei Violinen, Viola und Violoncell.
Op. 19. Op. 21. Vacant.
Op. 22. Vier Nottornos für vier Singstimmen mit Begleitung
des Pianoforte.
Op. 35. Zwölf deutsche Volkslieder aus dem 15., 16. und
17. Jahrhundert für gemischten Chor.
Op. 43. Quintett für Pianoforte, Oboe, Clarinette, Horn und
Fagott.
Op. 82. Rispetti. Canti popolari toscani per Soprano
(o Tenore) con Cembalo.

*) Zu beziehen durch die Musikalienhandlung J. Rieter-Biedermann, Leipzig.